

LEHR- UND LERNMATERIAL

Ein Lagerfeuer will geplant sein

Kurzbeschreibung

Das vorliegende Material befasst sich mit Kaufentscheidungen, der Herkunft von Lebensmitteln, dem Bewusstsein für eine nachhaltige Ernährung sowie dem Umgang mit Lebensmitteln. Das Unterrichtsszenario ist rund um das [Video „Ein Lagerfeuer will geplant sein“](#) aufgebaut. Mit zusätzlich bereitgestellten Materialien können die im Video angesprochenen Themenbereiche erarbeitet werden.

Das Unterrichtsszenario bietet Lehrer:innen eine Unterrichtsplanung mit Materialien für rund drei Stunden. Im Zentrum des Konzepts steht das Ziel, die Neugier der Schüler:innen für wirtschaftliche Themen zu wecken.

Beim vorliegenden Material handelt es sich um einen Entwurf, der für den Schulpiloten der Stiftung für WirtschaftsBildung als Prototyp entwickelt wurde und im Schuljahr 2022/23 evaluiert wird. Wenn Du Anregungen zum Material hast, freuen wir uns sehr über Deine Rückmeldung an: office@wirtschaft-erleben.at.

Inhalt

Überblick	2
Unterrichtsszenario	3
Material	9
Lösungen.....	17
Anhang	19



ÜBERBLICK

Themenbereich	Haushalt, Konsum & persönliche Finanzen
Dauer	3 Unterrichtseinheiten (à 50 Minuten)
Keywords	Konsum; Kaufentscheidungen; Ernährung
Schulstufe	5. Schulstufe
Fach	Geographie und wirtschaftliche Bildung
Fächervernetzung	Ernährung und Haushalt; Biologie und Umweltbildung
Lehrplanbezug nach der Verordnung vom 02.01.2023	<p><i>Kompetenzbereich</i> Leben und Wirtschaften im Hinblick auf nachhaltige Ernährung</p> <p>Die Schüler:innen können...</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgehend von individuellen Ernährungsgewohnheiten (land)wirtschaftliche Produktion, deren gesellschaftliche, wirtschaftliche und naturräumliche Bedingungen sowie deren Wandel an weltweit ausgewählten Fallbeispielen verorten und vergleichen.
Ergänzende Lernziele	<p>Die Schüler:innen können...</p> <ul style="list-style-type: none"> Kaufentscheidungen im Bereich Ernährung auf Aspekte der Nachhaltigkeit analysieren. ihren Lebensmittelkonsum kritisch hinterfragen. die Begriffe saisonal und regional in Bezug auf Lebensmittelkonsum erklären. zum Thema „Lebensmittelverschwendung“ Stellung nehmen.
Autor:innen	Mag. Ferhat Özbay, MMag.a Anna Steinbauer-Holzer
Video & Illustrationen	Illustrationen: Pascale Osterwalder Story & Animation: Kris Hofmann Animation e.U.
Jahr	2023



Unterrichtsszenario: Ein Lagerfeuer will geplant sein

1. Unterrichtsstunde: Der Bauernhof als Einkaufsort				
Zeit	Phase	Ablauf	Material	Hinweise
5'	Vorentlastung	Zentrale Begriffe können von L vorentlastet werden.		Mögliche Begriffe: lokal-regional-global, Saison – saisonal, Anbauweise, Kukuruz, Paradeiser, Soja
10'	Video (Fokus Einkaufsorte): Pre-Watching	SuS bearbeiten M1 (Aufgabe 1) und überlegen sich, worauf sie beim Einkauf von Lebensmitteln achten können und wo Einkäufe getätigt werden können.	M1 – Einkäufe planen (Aufgabe 1)	Die Überlegungen könnten vor oder nach dem Ansehen des Videos verglichen werden.
10'	Video (Fokus Einkaufsorte): While-watching	SuS sehen das Video an und achten darauf, was Luca, Yara und Mia wo einkaufen (siehe Leitfragen). Nach dem Ansehen arbeiten sie mit M1 weiter und beantworten die Fragen (Aufgabe 2).	<u>Video</u> „Ein Lagerfeuer will geplant sein“, M1 – Einkäufe planen	Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> - Was kaufen Luca, Yara und Mia wo ein? - Welche Lebensmittel können sie nicht beim ersten Stopp kaufen? Warum?
10'	Video (Fokus Einkaufsorte): Post-Watching	Im Plenum wird der Inhalt des Videos mündlich zusammengefasst. Danach werden die Notizen, die die SuS auf M1 notiert haben, verglichen.	<u>Video</u> „Ein Lagerfeuer will geplant sein“, M1 – Einkäufe planen	Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> - In welcher Situation befinden sich die drei? - Welche Entscheidungen müssen sie treffen (Einkaufsort, Budget, Bedürfnisse)? - Sind die SuS selbst schon einmal in dieser Situation gewesen?



15'	Think-Pair-Share: Einkauf direkt beim Bauernhof	<p>Die vorgestellten Einkaufsmöglichkeiten sowie ihre Vor- und Nachteile werden eruiert.</p> <p>Think: selbst überlegen – 2 min Zeit Pair: zu zweit austauschen und überlegen – 3 min Zeit Share: Austausch im Plenum</p> <p>Überleitung zur Alltagschallenge: Im Video wird gezeigt, dass das Angebot am Bauernhof auch von der Saison abhängt. Im Supermarkt sind Lebensmittel oft das ganze Jahr verfügbar, obwohl sie bei uns vielleicht nur eine bestimmte Zeit im Jahr wachsen. Das Angebot ist nicht so stark von der Saison abhängig.</p>		<p>Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Vor- und Nachteile hat es, direkt beim Bauernhof oder im Supermarkt einzukaufen? - Was habt ihr im Video dazu gesehen? <p>Vorteile: Verpackungsmüll geringer (im Video - 00:26: <i>Verpackung & Müll</i> – Vergleich Ab-Hof-Verkauf vs. Supermarkt), wissen woher das Essen kommt, frische Produkte, lokale Bauernhöfe unterstützen, Verpackungsgrößen individueller, Preis kann sowohl höher als auch niedriger sein.</p> <p>Nachteile: weniger Angebot, saisonale Abhängigkeiten, evtl. weiter Anfahrtsweg</p>
-	Alltagschallenge: Supermarkt	SuS bearbeiten M2 außerhalb der Schule. Sie notieren sich beim nächsten Supermarktbesuch jeweils 3 Obst- und/oder Gemüsesorten aus Österreich, sowie aus anderen Ländern und verorten diese auf einer Weltkarte.	M2 – Alltagschallenge Supermarkt	



2. Unterrichtsstunde: Kaufentscheidungen und die Welt der Lebensmittel

Zeit	Phase	Ablauf	Material	Hinweise
5'	Einstieg: Alltagschallenge aufarbeiten	Danach werden im Plenum die Ergebnisse der Alltagschallenge gesammelt (Obst/Gemüse + Land) und für alle sichtbar notiert. Die Begriffe „saisonal“ und „regional“ werden wiederholt.	M2 – Alltagschallenge Supermarkt	Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> - Welche Lebensmittel gibt es in Österreich manchmal / nie? - Warum gibt es derzeit z. B. Tomaten aus Italien?
15'	Weltkarte: Woher kommen welche Lebensmittel?	<p>In Gruppen oder zu zweit beschäftigen sich die SuS näher mit Lebensmitteln, die nicht aus Österreich kommen (M2).</p> <p>Sollten die SuS keine Alltagschallenge gemacht haben, kann die Karte "Lebensmittel aus aller Welt" herangezogen und für das Bearbeiten der Fragen verwendet werden.</p> <p>Denkanstoß: Wie würde sich deine Ernährung ändern, wenn eines oder alle dieser Lebensmittel nicht mehr verfügbar wären?</p>	M2 – Alltagschallenge Supermarkt	<p>Vorteile von Import: Lebensmittel sind tlw. billiger, Lebensmittel sind das ganze Jahr über verfügbar, Auswahl ist sehr groß</p> <p>Nachteile von Import: Transportwege sind lang (Umweltbelastung hoch), größere Konkurrenz für Lebensmittel aus Österreich</p> <p>Die Karte in M2 wurde mit Hilfe des Kartengenerators des Hölzel Verlags erstellt. Dieser kann von Lehrer:innen zur Erstellung von Karten für den Unterricht genutzt werden.</p>
5'	Ratespiel	<p>L erklärt das Ablesen eines Saisonkalenders. Danach versuchen die SuS anhand des Saisonkalenders die Jahreszeit im Video herauszufinden.</p> <p>Überleitung: Manche Menschen kaufen danach ein, was gerade in Saison ist. Aber es gibt auch viele andere Aspekte, die sich auf unsere Kaufentscheidungen auswirken.</p>	Saisonkalender (z.B. Hier).	<p>Auflösung: Das Video findet Anfang Herbst statt.</p> <p>Tipp: Die Bäuerin erwähnt, dass es zu spät für Erdbeeren ist und bietet stattdessen Zwetschen an (im Video: 01:43).</p>



5'	Video (Fokus Kaufentscheidungen): Pre-watching	Der Begriff „Kaufentscheidung“ wird gemeinsam im Plenum besprochen.		
15'	Video (Fokus Kaufentscheidungen): While-watching	<p>SuS sehen das Video nochmal an und fokussieren sich dieses Mal auf die Kaufentscheidungen von Luca, Yara und Mia.</p> <p>Auf M3 halten sie anschließend fest, was die drei im Video kaufen, und notieren zusätzlich, warum sie dieses Lebensmittel kaufen / nicht kaufen (Gründe zuordnen).</p> <p>Das Wort „konventionell“ evtl. vorab erklären.</p>	<p><u>Video</u> „Ein Lagerfeuer will geplant sein“</p> <p>M3 – Kaufentscheidungen</p>	<p>Im Video</p> <p>00:42: <i>Kaufentscheidungen</i> - Biowürstel kosten mehr</p> <p>00:48: <i>Kaufentscheidungen</i> - Fleischkonsum, Ernährungsgewohnheiten</p> <p>01:43: <i>Saisonalität & Regionalität</i> - Orangen als Beispiel für Regionalität; Erdbeeren als Beispiel für Saisonalität; Wo bekomme ich was?</p> <p>03:16: <i>Kaufentscheidungen</i> - Überforderungen mit Kaufentscheidungen; Hinleitung dazu, dass bei täglichem Konsum immer Entscheidungen getroffen werden müssen. Oft muss man Prioritäten setzen (begrenzttes Budget, begrenzte Verfügbarkeit, Aufwand, Zeitmanagement...). Was ist mir wichtig? Wenn man gemeinsam einkauft: Wer hat welche Bedürfnisse?</p>
5'	Video (Fokus Kaufentscheidungen): Post-watching	<p>Im Plenum besprechen SuS anschließend, wie sie selbst bzw. Personen, mit denen sie einkaufen gehen, zu Kaufentscheidungen kommen und ob sie sich bereits in ähnlichen Situationen befunden haben.</p> <p>Überleitung: Auch Ernährungsgewohnheiten, haben einen Einfluss auf unsere Kaufentscheidungen.</p>		



-	Alltagschallenge: Ernährung	SuS achten auf ihre Ernährung und führen ein kurz gehaltenes Ernährungstagebuch. Dabei dokumentieren sie ihren Nahrungsmittelkonsum und achten darauf, welchem Ernährungsstil sie vorwiegend folgen (Fleisch, vegetarisch, vegan, Sonstiges). In die Schule nehmen die SuS dann nur den Abschnitt „Auswertung“ mit.	M4 – Ernährungstagebuch	
---	------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------	--

3. Unterrichtsstunde: Fleischkonsum und seine Alternativen sowie Verwertung von Lebensmitteln

Zeit	Phase	Ablauf	Material	Hinweise
10'	Einstieg: Alltagschallenge aufarbeiten	In Kleingruppen wird reflektiert, wie die Alltagschallenge funktioniert hat und welche Ernährungsstile vorherrschen. Anschließend findet die Klasse anhand einer Umfrage (z. B. über Google Forms) heraus, wie viel Prozent der SuS vorwiegend Fleisch essen bzw. sich vegetarisch oder vegan ernähren, und sammeln Gründe dafür, wieso sie sich vorwiegend so ernähren. Überleitung: Eine weitere Kaufentscheidung stellt der Fleischkonsum dar. Ebenso sind die Mengen, die wir einkaufen, entscheidend (Verwertung von Lebensmitteln).	Abschnitt „Auswertung“ von M4	Ernährung ist ein sensibles und privates Thema. Die Umfrage kann deshalb je nach Klassendynamik anonym durchgeführt werden. Es werden keine Details der Ernährung verglichen. Der Fokus liegt auf dem Aspekt Fleisch, weil es relevant für das Thema Nachhaltigkeit ist. Beim Sammeln von Gründen ist zu beachten, dass SuS noch nicht vollständig selbst über ihre Ernährung entscheiden (können).
10'	Einstieg und Input	Mithilfe der PPT gibt L einen Input zu den Themen „Übermäßiger Fleischkonsum“ und „Verwertung von Lebensmitteln“ und stellt die Arbeitsweise (Kleingruppenarbeit) vor.	<u>PPT</u>	Im Video: 02:04: <i>Internationaler Handel, Transport von Lebensmitteln</i> - Nahrungsmittel & Ackerflächen für Tierfutter; Transport von Tierfutter 2:57: <i>Lebensmittelverschwendung</i>



20'	Vertiefung	SuS werden in vier Gruppen eingeteilt. M5 wird ausgeteilt und mit L zuerst besprochen. Anschließend bearbeiten SuS M5 in Kleingruppen.	M5 – Probleme und mögliche Lösungen	Vier Kleingruppen: Gruppen A und B behandeln Thema „Verwertung von Lebensmittel“ und Gruppen C und D behandeln Thema „Fleischkonsum und seine Alternativen“. Die wichtigsten Punkte werden auf M5 festgehalten.
10'	Phase im Plenum	Ergebnisse der SuS werden im Plenum mithilfe von M5 verglichen und besprochen.	M5 – Probleme und mögliche Lösungen	
-	Optional: Sicherung	Quiz wird durchgeführt und danach die Lösungen gemeinsam besprochen.	M6 – Quiz, auch als Kahoot verfügbar	



M1: Einkäufe planen



Aufgabe 1: Vor dem Video

Mache dir zu den folgenden Fragen Gedanken:

- 1) Wo kann man einkaufen?

- 2) Worauf kann man beim Einkauf von Lebensmitteln achten?



Aufgabe 2: Während des Videos

Sieh dir das Video an und pass gut auf:

- 1) Welche Lebensmittel können sie nicht beim ersten Stopp kaufen? Warum?

- 2) Was kaufen Luca, Yara und Mia im Supermarkt ein?

- 3) Was ist das Problem im Supermarkt? Was ist die Lösung?



M2: Alltagschallenge Supermarkt



Aufgabe 1: Woher kommt mein Obst & Gemüse?

Gehe einkaufen und erfülle folgende Aufgaben:

- 1) **Notiere** drei Obst- und/oder Gemüsesorten aus Österreich und 3 Sorten aus anderen Ländern.
- 2) **Suche** anschließend diese Länder auf der Weltkarte und schreibe in das jeweilige Land, welches Gemüse/Obst von dort ist.
- 3) **Zeichne** die Sorten als Symbol im richtigen Land ein und erstelle eine Legende

Aufgabe 2: Obst & Gemüse aus anderen Ländern

Nimm deine Ergebnisse in die Schule mit. Beschäftigt euch dann zu zweit näher mit Lebensmitteln, die nicht aus Österreich kommen:

- 1) **Wählt** 1-2 zusätzliche Obst/Gemüsesorten aus und **verortet** sie auf der Karte.
- 2) **Recherchiert** im Internet Gründe, wieso dieses Obst/Gemüse dort besonders gut wächst.
- 3) **Recherchiert** im Internet, ob dieses Obst/Gemüse auch in Österreich wächst.
- 4) Es gibt Lebensmittel, die sowohl in anderen Ländern als auch in Österreich wachsen. Ein Beispiel sind Tomaten. **Besprecht** gemeinsam: Warum könnte das sein? Welche Vor- und Nachteile bringt es mit sich, wenn Lebensmittel aus anderen Ländern kommen?

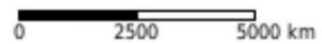
Obst-/Gemüsesorte	Herkunft
	Österreich
	Österreich
	Österreich

Obst-/Gemüsesorte	Herkunft



Ausdruck und Vervielfältigung nur für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet

© Hölzel Verlag, Wien



© Hölzel Verlag, www.hoelzel.at



M3: Kaufentscheidungen



Aufgabe 1: Einkaufsort wählen

- 1) Warum kaufen Luca, Yara und Mia beim Bauernhof ein? _____

Aufgabe 2: Kaufentscheidungen erkennen

- 4) **Lies** die Begriffe **durch**.
 5) Warum kaufen sie diese Lebensmittel? **Ordne** die lila Kästchen den jeweiligen Lebensmitteln **zu**. Es kann sein, dass du manche Begriffe der lila Kästchen mehrmals benötigst oder auch gar nicht.
 6) **Notiere** in den weißen Kästchen einen kurzen Satz, aus welchem Grund Luca, Yara und Mia welches Lebensmittel kaufen.

Anbauweise

Saison

Herkunft

Einkaufsort

Verfügbarkeit

Preis

Ernährungsstil

Geschmack

Menge

Haltung der Tiere

Orangensaft vs. Apfelsaft

Erdbeeren vs. Zwetschken

Honig

Würstel vs. Schokolade

Würstel: Soja, Bio oder konventionell?

Kukuruz



M4: Ernährungstagebuch

Tag 1:

Mahlzeit	Kurze Beschreibung	Ernährungsstil
Frühstück		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Mittagessen		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Abendessen		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Snack		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____

Tag 2:

Mahlzeit	Kurze Beschreibung	Ernährungsstil
Frühstück		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Mittagessen		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Abendessen		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Snack		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____

Tag 3:

Mahlzeit	Kurze Beschreibung	Ernährungsstil
Frühstück		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Mittagessen		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Abendessen		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Snack		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____

**Tag 4:**

Mahlzeit	Kurze Beschreibung	Ernährungsstil
Frühstück		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Mittagessen		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Abendessen		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Snack		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____

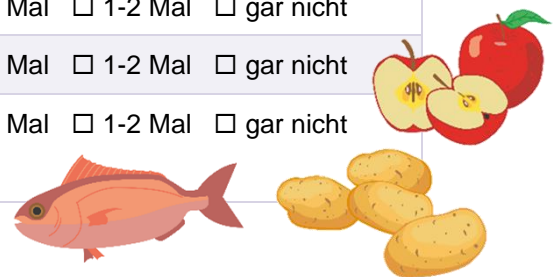
Tag 5:

Mahlzeit	Kurze Beschreibung	Ernährungsstil
Frühstück		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Mittagessen		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Abendessen		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Snack		<input type="checkbox"/> Fleisch <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____

Auswertung: In einer Schulwoche esse ich ...

Ernährungsstil	Häufigkeit
Fleisch	<input type="checkbox"/> mehr als 10 Mal <input type="checkbox"/> 5-10 Mal <input type="checkbox"/> 3-5 Mal <input type="checkbox"/> 1-2 Mal <input type="checkbox"/> gar nicht
vegetarisch	<input type="checkbox"/> mehr als 10 Mal <input type="checkbox"/> 5-10 Mal <input type="checkbox"/> 3-5 Mal <input type="checkbox"/> 1-2 Mal <input type="checkbox"/> gar nicht
vegan	<input type="checkbox"/> mehr als 10 Mal <input type="checkbox"/> 5-10 Mal <input type="checkbox"/> 3-5 Mal <input type="checkbox"/> 1-2 Mal <input type="checkbox"/> gar nicht
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/> mehr als 10 Mal <input type="checkbox"/> 5-10 Mal <input type="checkbox"/> 3-5 Mal <input type="checkbox"/> 1-2 Mal <input type="checkbox"/> gar nicht

Am häufigsten esse ich _____.





M5: Probleme und mögliche Lösungen



Aufgabe: Lösungen und Alternativen finden

Ihr habt bereits etwas über die Themen „Übermäßiger Fleischkonsum“ und „Verwertung von Lebensmittel“ gelernt. Diskutiert nun in der Gruppe eure Ideen und Lösungen. Achtet dabei auf das Thema, das ihr bekommen habt.

- 1) **Fasst** in der Kleingruppe mündlich **zusammen**, was ihr bereits über das Thema wisst.
- 2) **Vergleicht** eure Notizen und **passt** auf die Unterschiede **auf**.
- 3) **Diskutiert** nun unterschiedliche Lösungen und **notiert** eure Vorschläge.
- 4) **Schreibt** die wichtigsten Punkte und Lösungen in die weißen Kästchen, damit ihr diese bei der Besprechung angeben könnt. Dafür braucht ihr eine:n Sprecher:in.
- 5) Folgende Fragen können euch bei der Gruppenarbeit helfen:
 - a. Was haben wir uns von dem Vortrag gemerkt?
 - b. Gibt es noch zusätzliche Punkte, die wir zu dem Thema erwähnen müssen?
 - c. Welche Lösungen gibt es für dieses Problem?

Nicht vergessen: Schreibt die wichtigsten Punkte und Lösungen in die weißen Kästchen und bestimmt eine:n Sprecher:in!

Das haben wir uns gemerkt:

Lösungen und Alternativen,
die wir gefunden haben



M6: Quiz



Aufgabe: Quizfragen beantworten

Beweise, was du schon alles gelernt hast, und **beantworte** die folgenden Quizfragen. Bei manchen Fragen gibt es mehrere richtige Antworten. Kennst du sie alle?

Frage 1: Was bedeutet regional?

- a) Dass die Lebensmittel gerade Saison haben.
- b) Dass die Lebensmittel aus der Umgebung sind.
- c) Dass ich nie Erdbeeren kaufen kann.

Frage 2: Wenn ich auf ... achte, kaufe ich klimafreundlicher ein.

- a) die Farbe der Verpackung
- b) die Herkunft der Lebensmittel
- c) die Saison der Lebensmittel
- d) das Outfit des Verkäufers

Frage 3: Was bedeutet nicht-saisonal?

- a) Dass die Lebensmittel ohne zusätzliche Hilfe gerade nicht wachsen.
- b) Dass die Lebensmittel nicht aus Österreich kommen.
- c) Dass die Lebensmittel billiger sind.

Frage 4: Obst kann ... angebaut werden.

- a) unfreundlich
- b) biologisch
- c) sommerlich
- d) konventionell

Frage 5: Österreicher:innen essen durchschnittlich ...

- a) ... zu viel Fleisch.
- b) ... zu wenig Fleisch.
- c) ... zu viel Gemüse.

Frage 6: Was benötigen wir bei der Fleischproduktion NICHT?

- a) Fläche für Tiere
- b) Futterbananen
- c) Ressourcen wie Wasser
- d) Fläche für Futteranbau

Frage 7: Wie viel Tonnen an Lebensmittel werden in Österreich weggeworfen?

- a) 500 Tausend
- b) 100 Tausend
- c) 1 Million

Frage 8: Wo wird die Hälfte aller Lebensmittel weggeworfen?

- a) In Restaurants
- b) In der Landwirtschaft
- c) Zuhause

Frage 9: Um weniger Lebensmittel wegzuerwerfen, sollte man ...

- a) ... weniger einkaufen.
- b) ... mehr einkaufen.
- c) ... Lebensmittel verarbeiten (z. B. zu Marmelade).
- d) ... günstige Lebensmittel kaufen.

Frage 10: Die Herstellung von Nahrungsmitteln belastet das Klima, und zwar u. a. durch ...

- a) ... den notwendigen Transport.
- b) ... die Zubereitung.
- c) ... den Produktnamen.
- d) ... den Preis.



Lösungen

Allgemein

Im Video werden verschiedene Themen aufgemacht, die je nach Interessen der SuS behandelt werden können. Hier ein Gesamtüberblick über mögliche Anknüpfungspunkte:

- 00:26: *Verpackung & Müll* - Vergleich Ab Hof Verkauf vs. Supermarkt
- 00:42: *Kaufentscheidungen* - Biowürstel kosten mehr
- 00:48: *Kaufentscheidungen* - Fleischkonsum, Ernährungsgewohnheiten
- 01:15: *Klimawandel* - Wetterextreme; Bewässerung in der Landwirtschaft
- 01:43: *Saisonalität & Regionalität* - Orangen als Beispiel für Regionalität; Erdbeeren als Beispiel für Saisonalität; Wo bekomme ich was?
- 02:04: *Internationaler Handel, Transport von Lebensmitteln* - Nahrungsmittel & Ackerflächen für Tierfutter; Transport von Tierfutter
- 02:52: *Internationaler Handel* - Beispiel Honig aus China, obwohl es auch bei uns Honig gibt; Warum sind manche Lebensmittel von weit weg günstiger als heimische Produkte?
- 2:57: *Lebensmittelverschwendung*
- 03:16: *Kaufentscheidungen* - Überforderungen mit Kaufentscheidungen; Hinleitung dazu, dass bei täglichem Konsum immer Entscheidungen getroffen werden müssen. Oft muss man Prioritäten setzen (begrenzttes Budget, begrenzte Verfügbarkeit, Aufwand, Zeitmanagement...). Was ist mir wichtig? Wenn man gemeinsam einkauft: Wer hat welche Bedürfnisse?

M1: Einkäufe planen

Aufgabe 1: Vor dem Video:

- a. Wo kann man einkaufen? Supermarkt, Bauernhof, direkt beim Hersteller, bei Zwischenhändlern
- b. Worauf kann man achten? Preis, Herkunft der Lebensmittel, Haltung der Tiere, Anbauweise (Bio / konventionell), Saison, Vorlieben, Qualitätssiegel, Verpackungsgrößen

Aufgabe 2: Während des Videos:

- c. Erster Stopp: Sie können beim ersten Stopp Brot, Milch, Butter und Würstel nicht kaufen, weil beim besuchten Bauernhof nur Obst und Gemüse sowie Eier verkauft werden. Der Bauernhof hat sich auf Gemüse- und Obstanbau spezialisiert, nicht auf Viehzucht. Orangensaft können sie nicht kaufen, weil Orangen nicht in Österreich wachsen. Kukuruz wird bei diesem Bauernhof nicht angebaut (beim benachbarten Bauernhof wird der Kukuruz für Futtermais verwendet). Erdbeeren können ebenfalls nicht gekauft werden, weil diese nicht Saison haben.
- d. Supermarkt: Sojawürstel, Biowürstel, Butter, Milch, Schokolade, Kukuruz
- e. Problem: Mit dem Geld können Luca, Yara und Mia nicht alles kaufen, was sie wollen: Sie müssen überlegen, wie sie ihr restliches Geld ausgeben – Würstel oder Schokolade? Die drei entscheiden sich deshalb dafür, sowohl Würstel (2x Bio-Würstel und 1x Soja-Würstel) als auch Schokolade zu kaufen, aber dafür von beidem weniger.



M2: Alltagschallenge Supermarkt

individuelle Lösungen der Schüler:innen

M3: Kaufentscheidungen

Aufgabe 1: Warum kaufen Luca, Yara und Mia beim Bauernhof ein? Weniger Verpackung, weniger Müll, Preis (es wird ein niedrigerer Preis vermutet)

Aufgabe 2:

Orangensaft vs. Apfelsaft: Luca, Yara und Mia kaufen einen Apfelsaft. Orangen gibt es in Österreich nicht, daher kann der Bauernhof auch keinen Orangensaft anbieten (Herkunft).

Erdbeeren vs. Zwetschken: Sie kaufen Zwetschken, weil Erdbeeren im Herbst nicht Saison haben (Saison).

Honig: Sie kaufen Honig direkt beim Bauernhof ein (Einkaufsort). Später im Supermarkt erkennen sie, dass der Honig aus China billiger als jener vom Bauernhof gewesen wäre.

Würstel vs. Schokolade: Sie kaufen sowohl Würstel als auch Schokolade, von beidem aber weniger (Menge).

Würstel: Soja, Bio oder konventionell? Sie entscheiden sich für ein Soja-Würstel und zwei Bio-Würstel (Ernährungsstil, Anbauweise, Haltung der Tiere).

Kukuruz: Sie kaufen den Kukuruz im Supermarkt, weil er direkt beim Bauernhof nicht angebaut wird (bzw. beim benachbarten Bauernhof nur als Futtermais) (Verfügbarkeit).

M4: Ernährungstagebuch

individuelle Lösungen der Schüler:innen

M5: Probleme und mögliche Lösungen

individuelle Lösungen der Schüler:innen

M6: Quiz

Frage 1: b) Dass die Lebensmittel aus der Umgebung sind

Frage 2: b) auf die Herkunft der Lebensmittel + c) auf die Saison der Lebensmittel

Frage 3: a) Dass die Lebensmittel ohne zusätzliche Hilfe gerade nicht wachsen

Frage 4: b) biologisch + d) konventionell

Frage 5: a) zu viel Fleisch

Frage 6: b) Futterbananen

Frage 7: c) 1 Million

Frage 8: c) Zuhause

Frage 9: a) weniger einkaufen + c) Lebensmittel verarbeiten (z. B. zu Marmelade)

Frage 10: a) den notwendigen Transport + b) die Zubereitung



ANHANG

Über die Ersteller:innen



Ferhat Özbay

LEHRER FÜR GEOGRAPHIE & WIRTSCHAFTSKUNDE UND DEUTSCH

Ferhat Özbay hat die Unterrichtsfächer „Deutsch“ sowie „Geographie und Wirtschaftskunde“ an der Universität Wien studiert. Er lehrt diese an einer Mittelschule im 22. Wiener Gemeindebezirk.



Anna Steinbauer-Holzer

LEHRERIN FÜR GEOGRAPHIE & WIRTSCHAFTSKUNDE, SPANISCH UND PHILOSOPHIE/PSYCHOLOGIE

Anna Steinbauer-Holzer hat an der Universität Wien und an der Universidad de Sevilla die Unterrichtsfächer „Geographie und Wirtschaftskunde“, „Spanisch“ und „Philosophie und Psychologie“ studiert. Sie unterrichtet derzeit an einer internationalen Schule in Niederösterreich und arbeitet als Autorin für Veritas an einer GW-Schulbuchreihe für die AHS-Oberstufe. Zudem engagiert sie sich beim Projekt AEWTASS für eine differenzierte Darstellung des afrikanischen Kontinents.

Impressum

STIFTUNG FÜR WIRTSCHAFTSBILDUNG

c/o Impact Hub Vienna
Lindengasse 56/18-19
1070 Wien

E-Mail: office@wirtschaft-erleben.at



CC BY NC SA

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

Anmerkung zum Zitieren:

Dieses Material steht unter einer CC BY NC SA 4.0 Lizenz. Bei einer Weiterverwendung sollen folgende Angaben gemacht werden:

Özbay, F. & Steinbauer-Holzer, A. (2023) Ein Lagerfeuer will geplant sein. CC BY NC SA 4.0. Stiftung für Wirtschaftsbildung.